

Wegleitung
zur
Maturaarbeit
2020/21

Inhaltsverzeichnis

1	Zweck und Bedeutung der Wegleitung	3
2	Zielsetzung	3
3	Inhaltliche Vorgaben.....	3
3.1	Grundsatz	3
3.2	Themen / Themenwahl.....	4
3.3	Vier Typen von Maturaarbeiten	4
4	Organisation der Arbeit	6
4.1	Betreuung	6
4.2	Vereinbarung	7
4.3	Arbeitsschritte und methodische Tipps zum Vorgehen	7
4.4	Zeitlicher Ablauf und Termine.....	9
4.5	Erklärung zur Eigenständigkeit.....	10
4.6	Abgabe der Maturaarbeit.....	10
4.7	Geistiges Eigentum / Nutzungsrechte	11
5	Formale Vorgaben.....	11
5.1	Gestaltung	11
5.2	Umfang	12
6	Präsentation	12
7	Bewertung	13
8	Schlussbemerkungen.....	13
	Anhang 1: Gesetzliche Grundlagen / Reglemente	14
	Anhang 2: Vereinbarung über die Erstellung der Maturaarbeit.....	15
	Anhang 3: Bewertungsschema Maturaarbeit	16
	Anhang 4: Maturaarbeit zweisprachige Klasse	17
	Anhang 5: Wettbewerbe, Patenschaften, Unterstützung durch Organisationen.....	19
	Anhang 6: Termine und zeitlicher Ablauf Maturaarbeiten	21

1 Zweck und Bedeutung der Wegleitung

Die Wegleitung konkretisiert den von den schweizerischen und kantonalen Reglementen (vgl. Anhang 1) gesteckten Rahmen für die Maturaarbeiten bezogen auf die Kantonsschule Wil. Sie gibt Anregungen und Tipps für die Schülerinnen und Schüler sowie Hinweise für die Betreuungsarbeit der Lehrpersonen.

Im Rahmen dieser Wegleitung sind die Fachgruppen und die Lehrpersonen berechtigt, weitergehende Regelungen vorzunehmen. Für die Schülerinnen und Schüler haben solche speziellen Regelungen der Lehrpersonen Vorrang vor den allgemeinen Bestimmungen der Wegleitung.

2 Zielsetzung

Die Erstellung der Maturaarbeit soll zeigen, dass die Schülerinnen und Schüler fähig sind

- ein abgegrenztes Thema selbstständig zu bearbeiten,
- innerhalb eines Themas relevante Aufgabenstellungen zu formulieren,
- das ausgewählte Thema gedanklich oder praktisch zu erfassen und zu strukturieren,
- sich mit dem selbstständig beschafften Grundlagenmaterial sachkundig auseinander zu setzen,
- wissenschaftliche Forschungs- und Arbeitsweise kennenlernen (Zitierweise, Planung von Projekten, etc.)
- eigene Recherchen (Quelleninterpretationen, Experimente, Befragungen etc.) durchzuführen und / oder eine eigenständige Ausdrucksform zu finden,
- differenzierte, eigenständige Aussagen zu machen, die belegt und nachvollziehbar sind,
- die Arbeit innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens zum Abschluss zu bringen,
- die Aussagen sprachlich und formal korrekt zu präsentieren,
- den eigenen Arbeitsprozess und das Ergebnis bezüglich der gewählten Aufgabenstellung selbstständig zu beurteilen.

Die Erstellung der Maturaarbeit führt in Methoden wissenschaftlicher oder künstlerischer Arbeit ein und bereitet somit auf die Arbeitsweise an Universitäten und Hochschulen vor.

3 Inhaltliche Vorgaben

3.1 Grundsatz

Die Maturaarbeit muss neben der Verarbeitung von Fachliteratur auch einen originalen Teil umfassen. Sie kann inhaltlich irgendeinen Bereich aus dem Katalog der Grundlagen-, Schwerpunkt-, Ergänzungsfächer, den obligatorischen Fächern (inkl. Wahlobligatorien) oder Freifächern (z.B. Instrumentalunterricht) umfassen.

3.2 Themen / Themenwahl

Das Thema wird im gegenseitigen Einvernehmen zwischen Schülerin bzw. Schüler und der betreuenden Lehrperson festgelegt. Es kann fachspezifisch oder fächerübergreifend sein. Für die Schülerinnen und Schüler besteht kein Anspruch auf ein bestimmtes Thema. Voraussetzung ist, dass die Lehrperson im gewählten Thema kompetent ist. Dies bedeutet nicht, dass das Thema aus dem Unterrichtsfach der Lehrperson stammen muss, doch muss sie eine zusätzliche Ausbildung, Tätigkeit, Erfahrung oder Wissenserarbeitung im Themengebiet darlegen können. Falls keine einvernehmliche Wahl zustande kommt, entscheidet das Rektorat betreffend Thema und Betreuung. Mit der Maturaarbeit soll eine präzise Fragestellung selbstständig behandelt werden. Daher ist zu vermeiden, dass zu weit gefasste Themen gewählt werden. Ein sinnvoll eingegrenztes Thema soll der Schülerin oder dem Schüler die Möglichkeit geben, vertiefte Analysen vorzunehmen resp. einen Bereich angemessen intensiv zu bearbeiten. Das Thema soll eigene Untersuchungs- und Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen und nicht bloss eine Zusammenfassung von Sekundärliteratur beinhalten.

Beispiel 1

Ungeeignetes Thema: Das Drogenproblem in der Schweiz

Geeignetes Thema: Welche Massnahmen treffen Institutionen der Stadt Wil im Zusammenhang mit Suchtproblemen? (Versuch einer Leistungsbilanz und Auswertung)

Beispiel 2

Ungeeignetes Thema: Physik im Sport

Geeignetes Thema: Belastung des Bewegungsapparats im Bodenturnen: Experimentelle Untersuchung und Konsequenzen für die Sportpraxis

3.3 Vier Typen von Maturaarbeiten

Wir unterscheiden vier Grundtypen von Maturaarbeiten, welche im Folgenden mit Beispielen von Maturaarbeitstiteln kurz erläutert sind.

Text-Arbeit

Eine Textarbeit zeichnet sich dadurch aus, dass sie sich hauptsächlich auf schriftliche Quellen bezieht und keine empirische Studie (Umfragen, Interviews, Experimente) enthält. Sie kann z. B. einen Sachverhalt, ein Phänomen, eine (historische) Entwicklung, Person oder Gesellschaftsgruppe vertieft analysieren, Werke (Kunst, Literatur, Filme) interpretieren oder ethische oder juristische Normen diskutieren.

Beispiele:

- Darstellung der Geschichte im Film «Last Samurai» - eine historische und eine filmische Analyse
- Die Pest in Wil 1610/1611 anhand authentischer Quellen
- Speziesismus als Ideologie: Eine philosophische Untersuchung
- Sterbehilfe und ethische Entscheidungsprozesse: der Fall Charlie Gard von 2017

Text-Arbeit mit Empirie-Teil

In einer Text-Arbeit mit Empirie-Teil wird ein Sachverhalt, Phänomen, eine (historische) Entwicklung, Person- oder Population erforscht. Als Grundlage dienen nebst Literatur auch persönlich erhobene Daten aus Befragungen und Versuchen.

Beispiele:

- Politisches Bewusstsein der heutigen Jugendlichen in Wil – Chancen und Grenzen
- Frühfranzösisch in der Region: Ja oder Nein?
- Extraktionen von Atropin aus der Schwarzen Tollkirsche (*Atropa belladonna*)
- Schleiereulen - Die Rettung der *Tyto alba* im Thurgau
- Geschlechterspezifisches Leseverhalten in der Primarschule
- Frame Conditions for Start-ups in the Canton of St.Gallen – Status Quo and Future Improvements
- Zero Waste – Was ist wirklich möglich?
- Sexistischer Sprachgebrauch: Wie Wörter Regeln ändern können

Forschungs-und Entwicklungsarbeit

Eine Arbeit aus dem Bereich Forschung und Entwicklung zeigt den Prozess von einer Idee (Plan, Hypothese) über die Umsetzung bis hin zum fertigen Produkt.

Beispiele:

- Bau eines Subwoofers
- Programmierung einer interaktiven Formelsammlung für das Android-Betriebssystem
- Optimierung der Flugzeit eines selbstgebauten Quadropters durch Einbau von Solarzellen
- Development of an Electric Trumpet
- The development of a method for identification of palm oil in food
- Untersuchung der Funktion und Leistungsfähigkeit von Wasserrädern einschliesslich Messungen an einem selbsterstellten Modell

Für Maturaarbeiten in Form von **medizinischer Forschung** gilt folgendes:

Wenn Schülerinnen und Schüler eine Maturitätsarbeit mit *methodengeleiteter Suche nach verallgemeinerbaren Erkenntnissen zu Krankheiten* oder zu *Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers* mit *mehr als fünf Personen* schreiben, ist die Bewilligung der kantonalen Ethikkommission einzuholen:

https://www.sg.ch/home/gesundheit/ethikkommission/geltungsbereich/_jcr_content/Par/downloadlist/DownloadListPar/download.ocFile/Umgang%20mit%20Matura-%20Bachelor-%20und%20Masterarbeiten%20sowie%20Dissertationen%20in%20der%20EKSG%20November%202014.pdf

Sofern eine anonyme Befragung durchgeführt wird, braucht es keine Bewilligung. (Auskunft Rechtsdienst BLD St. Gallen 7.10.2017)

Gestalterische / musische / literarische Arbeit

In der gestalterischen oder musischen Produktion entsteht aus dem vertieften Nachdenken und Forschen über ein Thema ein künstlerisches, technisches oder literarisches Werk.

Beispiele:

- Fotografische Dokumentation Thema senkrecht – waagrecht
- Bildhauerische Arbeit zum Thema menschliche Figur
- Zeichnerische, malerische oder literarische Auseinandersetzung zum Thema *Zufall*
- Literarischer Text (z.B. Roman, Kurzgeschichte, Bilderbuch etc.)
- Organisation und Durchführung eines Events (Konzert, politische Diskussionspodium, etc.)
- Haute Couture made from Waste – Upcycling and the role of fashion designers regarding sustainability

4 Organisation der Arbeit

Die Maturaarbeit kann als Einzel- oder Gruppenarbeit verfasst werden. Bei Gruppenarbeiten beträgt die Gruppengrösse in der Regel zwei Personen; Ausnahmen bewilligt das Rektorat.

Externe Forschungslaboratorien bieten Gelegenheit für die Betreuung von Maturaarbeiten. Kontakte und Adressen werden von den Fachgruppen, bzw. von der Betreuungsperson zur Verfügung gestellt.

4.1 Betreuung

Die Betreuung durch die verantwortliche Lehrperson umfasst im Wesentlichen die folgenden Punkte:

- Gemeinsame Diskussion mit den Schülerinnen und Schüler über das gewählte Thema
- Anleitung der Schülerinnen und Schüler zum Verfassen einer grösseren Arbeit: Aufbau, Darstellung und Zitieren

- Hilfestellung bei Literatur- und Materialsuche resp. Versuchsanordnungen
- Beratung beim Erstellen von Disposition (Grobkonzept) und Zeitplan
- Beratung beim Erstellen von Umfragen (sh. Homepage Kantiwil/Dokumente / Maturaarbeit/ Memoblatt Umfrage - Versuche)
- Beratung bei Gestaltung und Präsentation der Arbeitsergebnisse
- Vereinbarungsgespräch, Besprechung der Disposition/des Arbeitsplans, Besprechungen der Zwischenergebnisse (mindestens zwei) und Schlussbesprechung
- Korrektur und Bewertung der Arbeit nach Abgabe der Maturaarbeit; eine Vorkorrektur grösserer Teile der Arbeit ist den Lehrpersonen ausdrücklich nicht gestattet.
- Besprechung der Selbstevaluation der Schülerin und des Schülers
- Organisation und Bewertung der Präsentation
- Dokumentation des Arbeitsprozesses (z.B. Führen eines Arbeits- und Besprechungsprotokolls)
- Erstellen des Schlussberichts; mit der Gesamtbewertung.

4.2 Vereinbarung

Die getroffenen Vereinbarungen zur Erstellung der Maturaarbeit werden von der Schülerin und dem Schüler und der Lehrperson durch ein beidseits unterzeichnetes Dokument (Vereinbarung, vgl. Anhang 2) festgehalten. Die Festlegung der Bewertungskriterien ist Bestandteil der Vereinbarung. Von dieser Regelung abweichende (z.B. externe) Betreuungsformen müssen vom Rektorat bewilligt werden.

4.3 Arbeitsschritte und methodische Tipps zum Vorgehen

Schritt 1: Auswahl eines Themas

- Gibt es bereits eine Maturaarbeit zu diesem Thema?
- Ist das Thema zu bewältigen und überschaubar?
- Verlangt das Thema Literaturkenntnis und -verarbeitung oder ermöglicht es praktisches Arbeiten und einen originalen Teil?

Schritt 2: Problemerkfassung

Erste Auseinandersetzung mit dem Themenbereich:

- Wie lautet die Aufgabe? Welches sind mögliche Ziele?
- Ist das Thema neuartig oder kann an Bekanntes angeknüpft werden?
- Ist das Thema schon genügend bestimmt oder muss es weiter eingegrenzt werden?
- In welche Teilbereiche kann das Thema gegliedert werden?
- Welche Schwierigkeiten oder Herausforderungen können zusätzlich oder im Verlauf der Arbeit auftauchen?

- Welche Aufgaben müssen vordringlich gelöst werden? Welche Arbeiten können später erfolgen?

➡ Sequenzierung der Arbeiten; erster Zeitplan

➡ Disposition erstellen

- Ev. Einrichten und Führen eines Arbeitsjournals

Schritt 3: Klären der Rahmenbedingungen und Auflagen

- Verfügbarkeit von Gewährspersonen (Fachleuten), Hilfsmitteln und Fachliteratur
- Verfügbarkeit von Labor-, und Informatikmitteln
- Verfügbarkeit von Testpersonen
- Verfügbarkeit von finanziellen Möglichkeiten
- Erlaubnis für schulinterne und –externe Umfragen
- Formale Bedingungen (Umfang und Form der Zwischenberichte, Zitierweise, etc.)

Schritt 4: Intensives Einarbeiten

- Erstes Lesen der Texte – der Literatur
- erste Versuche anstellen
- das Thema eingrenzen
- den Zeitplan konkretisieren

Schritt 5: Grundlagenarbeit

- Datensammlungen anlegen
- Notizen ordnen
- Feinkonzept ausarbeiten
- Umfragen vor der Durchführung mit Betreuungsperson besprechen und die Bewilligung beim zuständigen Prorektorat einholen. Anonymisierte Fragebogen verwenden. Gilt für alle Umfragen!

Bei schulinternen Umfragen zusätzlich die entsprechenden Klassenlehrpersonen anfragen.

Bei Interviews genügt das Einverständnis des Interviewten.

- Modelle erarbeiten und konstruieren
- Vertiefende Literatur suchen

Schritt 6: Auswertungsarbeit

- Auswerten des Materials, Schlüsse ziehen und schriftlich festhalten
- Definitives Konzept für die Arbeit und die Präsentation erstellen

Schritt 7: Arbeit erstellen und Präsentation vorbereiten

- Text ausformulieren, kreative oder technische Schlussarbeit
- Gestaltung des Textes, Einfügen von Tabellen, Abbildungen und Anhängen
- Gegenlektüre durch eine weitere Person (Empfehlung)

4.4 Zeitlicher Ablauf und Termine

In der Stundentafel der Schülerinnen und Schüler sind im 4. Schuljahr 2 Jahreswochenlektionen zur Erstellung der Maturaarbeit vorgesehen (Stundenplan: 4 Wochenlektionen im 1. Semester des 4. Schuljahres). Dieses Zeitgefäss wird für die individuelle Arbeit am Thema, die Zwischenberichte und die Präsentation der Arbeit genutzt.

Der vom Rektorat festgelegte Terminplan liegt dieser Wegleitung bei (s. Anhang 6).

Die Einhaltung der von den Lehrpersonen vorgegebenen Termine (Einführung in das Thema, verbindliches Festhalten der Disposition, Zwischenberichte, Abgabe u.a.) ist für die Schülerinnen und Schüler zwingend. Die Termine werden in der Vereinbarung festgehalten. Abweichungen oder Nichteinhaltung kann die Punktevergabe im Arbeitsprozess beeinflussen.

Die betreuende Person ist verpflichtet, frühzeitig einzugreifen, falls ein ungenügender Arbeitsfortschritt festzustellen ist oder die Termine nicht eingehalten werden.

Die Arbeit ist bis zum ersten Freitag im Dezember, 15.00 Uhr abzugeben.

Bei Nichteinhaltung der Frist gilt:

- a) Abgabe bis Freitag, 16.00 Uhr: eine Note Abzug;
- b) Abgabe bis zum folgenden Montag, 12.00 Uhr: zwei Noten Abzug.

Eine später abgegebene Arbeit wird abgelehnt; die Prüfung gilt als nicht bestanden und kann frühestens in einem Jahr wiederholt werden (vgl. Art. 6sexies Maturitätsprüfungsreglement).

In besonderen Fällen kann die Rektorin die Frist verlängern.

Dies gilt insbesondere für:

- Krankheit oder Unfall der oder des Schreibenden (Arztzeugnis erforderlich)
- Todesfall in der Familie
- Weitere ähnliche Fälle

Das Fristverlängerungsgesuch ist der Rektorin bis spätestens Freitagmittag, 12.00 Uhr einzureichen. Sofern dies objektiv nicht zumutbar ist, ist das Gesuch spätestens drei Tage nach Wegfall des Abgabe-Hinderungsgrundes einzureichen.

Bei Gruppenarbeiten können nach entsprechender Verwarnung einzelne Schülerinnen und Schüler durch die betreuende Lehrperson während des laufenden Projektes ausgeschlossen werden, wenn sie das Erreichen des Projektziels behindern oder Anweisungen bzw. Abmachungen nicht einhalten. Sie haben ein neues Projekt in Einzelarbeit zu erstellen.

4.5 Erklärung zur Eigenständigkeit

Die Verfasserinnen und Verfasser einer Maturaarbeit bestätigen mit ihrer Unterschrift, dass die Arbeit selbstständig verfasst und gestaltet worden ist, dass sich die Mitwirkung anderer Personen auf Beratung und Korrekturlesen beschränkt hat und dass alle verwendeten Unterlagen und Gewährspersonen aufgeführt sind. Unlauterkeit in diesem Bereich führt zur Rückweisung der Arbeit ohne Möglichkeit zur Nachbesserung: In diesem Fall wird die Schülerin oder der Schüler im laufenden Jahr nicht zur Maturaprüfung zugelassen.

Die Eigenständigkeitserklärung befindet sich am Ende der Maturaarbeit vor Bibliographie und Anhang oder nach Absprache mit der Betreuerin oder dem Betreuer.

Beispiel:

Hiermit bestätige ich, dass ich die Arbeit selbstständig verfasst und in schriftliche Form gebracht habe, dass sich die Mitwirkung anderer Personen auf Beratung und Korrekturlesen beschränkt hat und dass alle verwendeten Unterlagen und Gewährspersonen aufgeführt sind.

Ort, Datum _____

Name, Vorname _____

4.6 Abgabe der Maturaarbeit

Schritt 1:

Die Schülerinnen und Schüler legen folgende Versionen ihrer Arbeit in ihren persönlichen Abgabepordner auf dem Sharepoint ab:

- 1 Originalversion (Arbeit und Zusammenfassung) als Word- oder Latex-Dokument
- 1 Originalversion als PDF
- 1 anonymisierter Version für die Plagiatsprüfung als Word-Dokument. Für diese Version muss der Text der Arbeit wie folgt bearbeitet werden:
 - a. Alle Bilder entfernen, da die Datei nicht grösser als 0.5 MB sein darf
 - b. Titelblatt ganz löschen
 - c. Vorwort löschen
 - d. Alle Verzeichnisse löschen
 - e. Kopf- und Fusszeile löschen
 - f. Alle Namen (Autor, Lehrpersonen, Interview-Partner) durch Platzhalter ersetzen
 - g. Die Datei mit Jahr und Titel bezeichnen, d.h. ohne Leerschläge und Sonderzeichen (keine äöü etc.). Wenn möglich als Word-Datei (.docx) und alles mit Bindestrich verbunden. Z.B.: **20-Ueberlebenstraining.docx**
- Evt. weitere Dateien, z.B. produzierte Werke oder Quellcode

Schritt 2:

Die Schülerinnen und Schüler geben dem Sekretariat **persönlich** eine gebundene Version der Arbeit für die Mediothek ab. Diese Abgabe ist der **rechtlich verbindliche Abgabezeitpunkt**.

Bei der Abgabe der gebundenen Arbeit überprüft das Sekretariat, ob die elektronischen Versionen korrekt abgegeben wurden.

Das (Archiv-) Exemplar der Arbeit und der Zusammenfassung, inklusive digitaler Form, kann gemäss den Korrekturen der betreuenden Lehrperson formal überarbeitet werden. Eine allfällige Überarbeitung gemäss Vereinbarung darf **nicht** in die Bewertung einfließen. Das überarbeitete Exemplar soll bis Ende Semester auf dem Sekretariat abgegeben werden.

Die Entgegennahme von (Kunst-) Gegenständen wird zwischen der Schülerin oder dem Schüler und der betreuenden Lehrperson geregelt.

4.7 Geistiges Eigentum / Nutzungsrechte

Die erstellte Arbeit bleibt Eigentum der Verfasserinnen und des Verfassers. Die Kantonsschule Wil hat die unentgeltlichen Nutzungsrechte an allen Maturaarbeiten für alle Zwecke (wie z.B. Archivierung, Ausstellung, Verwendung im Unterricht, etc.).

5 Formale Vorgaben

5.1 Gestaltung

Die Schülerinnen und Schüler werden durch die Lehrpersonen in die Gestaltung einer Maturaarbeit eingeführt. Dabei werden über die nachstehenden allgemeinen Grundsätze hinaus spezifische Vorgaben gemacht, die sich aus der Themenwahl ergeben.

Allgemeiner Aufbau einer Maturaarbeit:

- Titelblatt (Titel mit ev. Untertitel, Abbildung, Verfasser, Betreuungsperson, Datum)
- Vorwort (persönliche Beweggründe)
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung
- Ausgangslage mit Fragestellung
- Vorgehen
- Hauptteil mit Theorie, Datenübersicht, Methoden und ev. Empirieteil
- Diskussion der Ergebnisse (in Anlehnung an die Fragestellung)
- Literatur (Auflistung aller verwendeten Quellen)
- Anhänge
- Separate Zusammenfassung von max. 250 Wörtern

Weitere Details dazu sind im Dokument Formale Gestaltung auf dem sharepoint der Kanti Wil zu finden.

Empfehlenswerte Werke mit zahlreichen praktischen Hinweisen zum Verfassen schriftlicher Arbeiten (Planung, Präsentation, formale Vorschriften) sind:

- Metzger, Christoph: Lern- und Arbeitsstrategien, Aarau: Sauerländer, 2007.
- Stiftung „Schweizer Jugend forscht“, Leitfaden, Winterthur, 2013
https://sjf.ch/wp-content/uploads/2017/08/Leitfaden_Projektarbeit.pdf.
- Nicol, N., Albrecht, R.: Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit Word 2010, Addison Wesley Verlag, 2010.

5.2 Umfang

Der Umfang der Arbeit hat sich nach dem Thema zu richten. Für eine schriftliche Maturaarbeit der Grundtypen ‚Text-Arbeit‘ bzw. ‚Textarbeit mit Empirie-Teil‘ wird ein Umfang von 6'000 Wörtern Text (ohne Vorwort und Anhang) als Richtgrösse angenommen. Für die Grundtypen ‚Forschungs- und Entwicklungsarbeit‘ und ‚Gestalterische oder musische Arbeit‘ reicht auch ein minimaler Umfang von 3'000 Wörtern. Dazu kommen allfällige Grafiken, Illustrationen, Tabellen und Literaturangaben. Für Gruppenarbeiten gelten 9'000 Wörter als Richtgrösse für die ersten zwei Grundtypen, bzw. 4'500 als minimaler Umfang bei den anderen zwei Grundtypen. Die Zusammenfassung sollte maximal 250 Wörter betragen.

Technische Angaben zur Seitengestaltung:

Geeignete Schriften sind auf den Informatikmitteln der Schule installiert oder können den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt werden. Der Schriftgrad soll 10pt bis 12pt betragen; der Zeilenabstand 1.2 bis 1.5; der Rand allseitig 2.5 cm. Ausnahmen müssen mit der betreuenden Lehrperson abgesprochen werden.

6 Präsentation

Die Präsentation dauert 20 Minuten und umfasst einen Kurzvortrag mit anschliessender Frageunde und Diskussion. Bei Gruppenarbeiten sind für den Kurzvortrag 15 Minuten pro Gruppenmitglied vorzusehen.

Eine zweite Lehrperson ist an der Präsentation anwesend und bewertet diese zusammen mit der betreuenden Lehrperson. An der Präsentation teilnehmen können ferner die Mitglieder des Erziehungsrates, weitere Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler der nachfolgenden Klassenstufe (gemäss Weisung der Schulleitung), Personen, die den präsentierenden Schülerinnen und Schülern

nahestehen, durch die Schulleitung eingeladenen Medienvertretungen sowie weitere interessierte Personen.

7 Bewertung

Die Bewertungsgrundlagen sind bei der Festlegung des Themas durch die betreuenden Lehrpersonen bekannt zu geben.

Anlässlich der Besprechung der Zwischenberichte sind Rückmeldungen abzugeben. Die Zwischenbesprechungen sollen dazu führen, dass die Schülerinnen und Schüler in der Regel genügende Leistungen erbringen und die gesetzten Ziele erreichen. Zu diesem Zweck reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihren Arbeitsprozess im Sinne einer Selbstevaluation.

Bei Gruppenarbeiten werden die schriftlichen Arbeiten aller beteiligten Schülerinnen und Schüler mit der gleichen Punktzahl bewertet, die Präsentation und die Prozesse (Schriftliche Arbeit und Präsentation) dagegen werden individuell beurteilt und können zu verschiedenen Bewertungen der an einer Gruppenarbeit beteiligten Schülerinnen und Schüler führen.

Nach Abgabe der Arbeit, ungefähr zwei Wochen vor der Präsentation, erhält die Schülerin oder der Schüler eine schriftliche Bewertung der Arbeit (mit Begründung) und der Angabe der erreichten Punktzahl.

Das allgemeine Bewertungsschema in Anhang 3 wird im Detail von den betreuenden Lehrpersonen angepasst. Bei der Besprechung von Arbeit und Präsentation muss für die Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar dargelegt werden, welche Beurteilungen in den Teilbereichen zum Gesamtprädikat geführt haben.

Das Bewertungsschema im Anhang 3 kann innerhalb der Bandbreiten von den Lehrpersonen an ihre spezifischen Anforderungen angepasst werden. Alle entsprechenden Änderungen sind in der „Vereinbarung über die Erstellung der Maturaarbeit“ (vgl. Anhang 2) festzuhalten und den Verfasserinnen und Verfassern zu erläutern.

Die detaillierte Bewertung erfolgt mittels eines Punkterasters. Die Maximalpunktzahl beträgt 100 Punkte. Die Schlussnote wird nach dem Benotungsraster in Anhang 3 berechnet. Es können nur halbe oder ganze Noten erteilt werden.

8 Schlussbemerkungen

Die vorliegende Wegleitung soll allen beteiligten Personen ihre Arbeit erleichtern und die Grundlage für möglichst kreative und interessante Maturaarbeiten unserer Schülerinnen und Schüler bilden.

Anhang 1: Gesetzliche Grundlagen / Reglemente

- Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) vom 15. Februar 1995, Art. 10, 15 und 20 (http://www.edk.ch/d/EDK/rechtsgrundlagen/sammlung/mainrechterl_d.html)
- Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen (RLP) vom 9. Juni 1994, Allgemeine Ziele (http://www.edk.ch/d/EDK/rechtsgrundlagen/sammlung/mainrechterl_d.html)
- https://www.schule.sg.ch/home/mittelschule/handbuch_mittelschulen/abschlusspruefungen/_jcr_content/Par/downloadlist/DownloadListPar/download_0.ocFile/4.103%20Maturit%C3%A4tspr%C3%BCfungsreglement%20des%20Gymnasiums.pdf

Anhang 2: Vereinbarung über die Erstellung der Maturaarbeit

(sharepoint.kantiwil.ch)

Name Schüler/ Schülerin /Klasse	.....
Gruppenarbeit mit	.....
Name Lehrperson	.....
Arbeitstitel der Maturaarbeit (bilinguale Klassen nicht auf Deutsch)	.....

Umschreibung der Maturaarbeit

(Thema, Ziele, Eingrenzungen, Vorgehensweisen)

.....

.....

.....

Formale Abmachungen

.....

.....

.....

Die Kosten (Reisespesen, Experimente, Druck etc.) werden in der Regel von den Schülerinnen und Schülern selber getragen. In besonderen Fällen versucht die Schulleitung den Schülerinnen und Schülern auf Antrag eine finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen.

Bewertungskriterien (die Festlegung der Bewertungskriterien ist Bestandteil der Vereinbarung) werden auf einem separaten Blatt als Beilage festgehalten.

Termine unter Berücksichtigung des Blattes "Termine und zeitlicher Ablauf Maturaarbeit"

Besprechungen	.....
Abgabe der Disposition und des Arbeitsplans (bis Ende Juni)	.....
Abgabe des 1. Zwischenberichtes (vor den Herbstferien)	.....
Abgabe des 2. Zwischenberichtes (bis Mitte November)	.....
Abgabe der Maturaarbeit	bis spätestens Freitag, 4. Dez. 2020, 15.00 Uhr , auf dem Sekretariat
Besonderes	.....
Ort und Datum	.....

Unterschriften

Lehrperson Schüler/Schülerin

Bitte klassenweise und alphabetisch geordnet von Klassenchefin/Klassenchef am **18. März 2020** abgeben.

Anhang 3: Bewertungsschema Maturaarbeit

Alle *kursiv* gedruckten Stellen im Anhang 3 „Bewertungsschema Maturaarbeit“ können von den Lehrpersonen an ihre spezifischen Anforderungen angepasst werden. Alle entsprechenden Änderungen sind in der „Vereinbarung über die Erstellung der Maturaarbeit“ (vgl. Anhang 2) festzuhalten und den Verfasserinnen und Verfassern zu erläutern.

1. Inhalt / Produkt	40-60
A) Inhaltliche Gesichtspunkte <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ist die Aufgabenstellung angemessen, ist sie erfüllt worden? Sind die Informationsgrundlagen relevant, vielfältig, aktuell, vollständig? Ist die Struktur und Gliederung dem Thema angemessen, korrekt?</i> • <i>Entspricht die Einleitung den Erfordernissen einer Maturaarbeit? Ist die Informationsverarbeitung eigenständig, sorgfältig, richtig, systematisch, nachvollziehbar?</i> • <i>Werden Aussagen beurteilt/diskutiert? Sind sie widerspruchsfrei?</i> • <i>Werden Zusammenhänge hergestellt? Werden im Schlussteil die Ergebnisse zusammengefasst?</i> • <i>Entsprechen die gewählten Methoden der Zielsetzung der Arbeit?</i> 	
B) Sprachliche Gesichtspunkte <ul style="list-style-type: none"> • <i>Welche Qualitäten sind bezüglich Wortwahl, Satzbau und Textbau festzustellen?</i> • <i>Werden die Begriffe korrekt verwendet? Wie führt der Text die Lesenden durch das Thema?</i> • <i>Sind die Rechtschreibung, die Zeichensetzung und die Grammatik korrekt?</i> • <i>Ist der Text kohärent?</i> 	
C) Gestalterische / Formale Gesichtspunkte <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ist das Titelblatt korrekt gestaltet? Ist das Inhaltsverzeichnis korrekt gestaltet? Ist das Literaturverzeichnis korrekt verfasst worden? Sind die fremden Gedanken im Text belegt? Ist korrekt zitiert worden?</i> • <i>Ist der vorgegebene Umfang eingehalten worden? Sind die Vorgaben für das Layout eingehalten worden?</i> • <i>Ist die ästhetische Gestaltung ansprechend?</i> 	
2. Präsentation	20
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Ist die Präsentation adressatengerecht (Niveau), strukturiert und anschaulich?</i> • <i>Sind verbales Verhalten (Sprache) und nonverbales Verhalten übereinstimmend, angemessen?</i> • <i>Ist der Hilfsmiteleininsatz (Visualisierungen, Unterlagen) angemessen?</i> • <i>Werden die wesentlichen Fragestellungen und Ergebnisse dargestellt und gewichtet?</i> • <i>Kann der Verfasser und die Verfasserin auf Fragen kompetent antworten? Zeigen die präsentierenden Personen sicheres Auftreten?</i> 	
3. Arbeitsprozess	20-40
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Sind Arbeitshaltung und Engagement während der ganzen Arbeitsphase ausreichend?</i> • <i>Sind Arbeitsorganisation und Termintreue ausreichend?</i> • <i>Arbeiten die Schülerinnen und Schüler in allen Phasen ausreichend selbstständig?</i> • <i>Können die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeit selbstkritisch beurteilen? Werden im Verlauf der Erstellung der Arbeit ein Lernerfolg und ein Erkenntnisgewinn sichtbar?</i> • <i>Sind die Schülerinnen und Schüler teamfähig (bei Gruppenarbeiten)?</i> 	
Total	100

Benotung: 92 – 100 Punkte Note 6; 84 - 91 Punkte Note 5,5; 76 - 83 Punkte Note 5;
68 – 75 Punkte Note 4,5; 60 - 67 Punkte Note 4; 52 - 59 Punkte Note 3,5; 44 - 51 Punkte
Note 3; 36 - 43 Punkte Note 2,5; 28 - 35 Punkte Note 2; 20 - 27 Punkte Note 1,5;
0 - 19 Punkten Note 1
(Nur ganze Punkte!)

Anhang 4: Maturaarbeit zweisprachige Klasse

1 Grundsatz

Die Maturaarbeit muss in englischer Sprache geschrieben werden. Englisch soll als selbstverständliches Werkzeug eingesetzt werden: Der Stellenwert der Sprache entspricht wie bei den deutschen Maturaarbeiten der Art der Arbeit. Dies soll auch bei der Korrektur und bei der Bewertung zum Ausdruck kommen.

Neu: Laut ERB 2013 /69 darf die Maturaarbeit auch in einer anderen Fremdsprache geschrieben werden, sobald die Schulleitung ein von der Schülerin oder dem Schüler entsprechend eingereichtes Gesuch bewilligt hat.

2 Formales

Es gelten dieselben formalen Bedingungen bezüglich Umfang, Gestaltung usw. wie bei den andern Maturaarbeiten. Für die Vereinbarung wird dasselbe Formular verwendet, allerdings darf der Titel nicht auf Deutsch stehen

3 Korrektur und Bewertung

Bezüglich der Vorkorrektur gelten dieselben Regelungen wie bei den andern Maturaarbeiten.

Die sprachlichen Gesichtspunkte sollen bei der Bewertung das Gewicht haben, das der Art der Arbeit entspricht.

Falls sich die Betreuungsperson sprachlich zu wenig kompetent fühlt, erfolgt die Korrektur und Bewertung in sprachlicher Hinsicht durch die Englischlehrperson der Klasse oder eine andere Englischlehrperson. Es ist die Aufgabe der Betreuungsperson, eine Englischlehrperson dafür anzufordern.

4 Präsentation

Für die Bewertung der Sprache (freies Formulieren, Satzbau, Wortwahl) bei der Präsentation stehen einheitlich 5 Punkte zur Verfügung.

5 Verzeichnis von Fachbegriffen

Anhänge	appendices
Betreuende Lehrperson	supervisor
Bibliographie	bibliography
Eigenständigkeitserklärung	declaration of authenticity
	example:
	I hereby declare that the work submitted is my own and that all passages and ideas that are not mine have been fully and properly acknowledged.
Eingereicht von	submitted by
Einleitung	introduction
Hauptteil	main part
Inhaltsübersicht	table of content(s)
Kurzzusammenfassung	abstract
Maturaarbeit	matura paper
Quellen	references
Thema	topic
Verfasser	author

Vorwort	preface
Zusammenfassung	summary, conclusions

6 Verzeichnis von Fachbegriffen in Französisch

Anhänge	annexes
Betreuende Lehrperson	maître accompagnant
Bibliographie	bibliographie
Eigenständigkeitserklärung	déclaration d'authenticité
Eingereicht von	soumis par / accompagné par
Einleitung	introduction
Hauptteil	développement du sujet
Inhaltsübersicht	table des matières
Kurzzusammenfassung	résumé
Maturaarbeit	travail de maturité
Quellen	bibliographie
Thema	sujet/ thème
Verfasser	auteur
Vorwort	préface
Zusammenfassung	résumé, conclusion

7 Verzeichnis von Fachbegriffen in Italienisch

Anhänge	appendice
Betreuende Lehrperson	accompagnata da
Bibliographie	bibliografia
Eingereicht von	presentata da / accompagnata da
Einleitung	introduzione
Hauptteil	parte principale
Inhaltsübersicht	indice
Kurzzusammenfassung	riassunto
Maturaarbeit	tesina di maturità
Quellen	bibliografia
Thema	soggetto / tema
Verfasser	autore
Vorwort	introduzione
Zusammenfassung	riassunto, conclusione

8 Verzeichnis von Fachbegriffen in Spanisch

Anhänge	Apéndice
Betreuende Lehrperson	Tutor/a
Bibliographie	Bibliografía
Eigenständigkeitserklärung	Declaración de autonomía
	Ejemplo:
	Declaro que el presente trabajo refleja todas las ideas que he desarrollado de manera autónoma y que todos los fragmentos e ideas de otros autores que aparecen en el texto han sido citados de manera correcta.
Eingereicht von	Entregado por
Einleitung	Introducción
Hauptteil	Parte principal
Inhaltsübersicht	Tabla de contenido
Kurzzusammenfassung	Sinopsis
Maturaarbeit	Trabajo de bachillerato
Quellen	Referencias
Thema	Tema
Verfasser	Autor
Vorwort	Prólogo/ Prefacio
Zusammenfassung	Sumario/ Resumen

Anhang 5: Wettbewerbe, Preisausschreiben, Unterstützung durch Organisationen

Wettbewerbe auf regionaler Ebene

Wettbewerb für Nachhaltigkeit für die beste Maturaarbeit der Kantonsschule Wil im Themenbereich Nachhaltigkeit. Gewinnsumme Fr. 1500.-, gesponsert von der Arbeitgebervereinigung Wil und Umgebung (AGV). (genauere Informationen auf Homepage der Kanti Wil unter Dokumente / Maturaarbeit / Wettbewerb für Nachhaltigkeit)

Für Schülerinnen und Schüler die im Kanton Thurgau wohnen:

Jugendwettbewerb Think Tank Thurgau www.thinktankthurgau.ch

Kontakt: Dr. Christoph Tobler, ct@christophtobler.ch, Tel. G 071 447 40 54

Wettbewerbe und Preisausschreiben auf nationaler Ebene

Allgemein - Alle Fachrichtungen

Schweizer Jugend forscht unterstützt alle Jugendlichen, welche das Thema ihrer Matura- und weiteren Selbstverantwortlich erstellten Arbeiten vertiefen möchten.

Termine: Eingaben bis 15. Oktober, Workshop mit Vorausscheidungen: Ende November, Nationaler Wettbewerb: Ende April.

Informationen: <http://sif.ch/>

Kontaktperson an der Kanti Wil: Benoit Kunz, Biologie-Assistent, N007, Tel. intern: 148

Bildnerisches Gestalten

Die Hochschule der Künste Bern schreibt ihren Preis für Maturandinnen und Maturanden aus, die sich schwerpunktmässig mit der eigenen gestalterisch-künstlerischen Praxis auseinandersetzen.

Termine: Eingaben bis Anfang Februar, die Preisverleihung findet Mitte Juni statt.

Informationen: <https://www.hkb.bfh.ch/de/aktuell/news/schweizerischer-maturaarbeitspreis-2019/>

Geschichte, Staatskunde, Politik

Die Stiftung für Demokratie schreibt jährlich den Peter Dolder Preis für Maturitätsarbeiten zur Schweizer Geschichte und Staatskunde aus.

Termine: Eingaben bis Ende März, die Preisverleihung findet Mitte Juni statt.

Informationen: <http://www.sfd-bern.ch/peter-dolder-preis/ausschreibung/>

Naturwissenschaften

Die ETH Zürich bietet Maturandinnen und Maturanden die Möglichkeit ihre Arbeit als Poster anlässlich einer Ausstellung vorzustellen und mit Expertinnen und Experten zu diskutieren.

Termine: Anmeldung bis Mitte April, die Ausstellung ist jeweils Mitte Mai.

Informationen: <https://math.ethz.ch/mathematik-und-ausbildung/nachwuchsfoerderung/ausstellung-maturaarbeiten.html>

Niklaus-Wirth-Award (wird jeweils parallel zur Maturaarbeitsausstellung der ETH vergeben und richtet sich an Maturanden mit einer Arbeit im Bereich Informatik

<https://svia-ssie-ssii.ch/de/news/niklaus-wirth-young-computer-science-award-2019/>

NWG/WWF-Preis der naturwissenschaftlichen Gesellschaft St. Gallen <https://www.wwfost.ch/service/umweltpreise/nwgwwf-preis-fuer-maturaarbeiten/>

Religion, Ethik, Interkulturalität

Die theologischen Fakultäten der Universitäten Basel, Bern und Zürich verleihen je einen Preis für herausragende Arbeit im Bereich Religion-Ethik-Theologie.

Termine: Basel: Mitte Mai, Bern: Mitte April, Zürich: Ende Mai.

Informationen: <https://www.theologiestudium.ch/Entscheidungshilfen/ich-und-theologie/theologie-preis-fur-maturarbeiten>

Die theologische Fakultät der Universität Luzern schreibt ihren Preis für herausragende Maturaarbeiten zum Thema Religion und Ethik für die die Region Innerschweiz aus.

Informationen: <https://www.unilu.ch/fakultaeten/tf/luzerner-religionspreis/>

Französisch abgefasste Maturaarbeiten in den Bereichen Religion, Ethik und Interkulturalität können am Wettbewerb *Main dans la main* der Stiftung Ethique Planétaire teilnehmen.

Informationen: <http://www.mdIm.ch/index.html>

Patenschaften und unterstützende Organisationen

- Patenschaft für Maturaarbeiten der Akademie der Naturwissenschaften
http://www.scnat.ch/d/Fokus_Jugend/Patenschaft_fuer_Maturaarbeiten/
- Patenschaft für Maturaarbeiten der Hochschule für Technik Rapperswil
<https://www.hsr.ch/de/die-hsr/nachwuchs/maturaarbeithsr/>

Amnesty International, Greenpeace, Helvetas

Unter <https://www.helvetas.org/de/schweiz/was-sie-tun-koennen/mitmachen/unterrichtsmaterial/matura-leitfaden> findet man einen Leitfaden, Themen, Ideen und Kontakte

Maturaarbeiten in Bereich Nonprofit-Organisationen des Verbandsmanagement Instituts der Universität Fribourg: <http://www.vmi.ch/>

Anhang 6: Termine und zeitlicher Ablauf Maturaarbeiten 2020/21

Termin	Aktion
22. November 2019 anschliessend	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltung (gemeinsam mit Vormatura und Ergänzungsfächern) • weitere Informationen durch Fachlehrpersonen
ab 13. Dezember 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrpersonen dürfen Zusagen für die Betreuung von Maturaarbeiten machen
Dienstag, 4. Februar 2020	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch von 4 Maturaarbeitspräsentationen der 4. Klassen (obligatorisch)
bis Mi 18. März 2020 (Start von Arbeiten mit Sonderregelung – wie z.B. Biologie mit Feldarbeit – entsprechend früher)	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen unterzeichnet und klassenweise auf dem Sekretariat abgegeben • Regelungen für Einzelarbeiten und Gruppenarbeiten erfolgt
Bis Ende Juni 2020	<ul style="list-style-type: none"> • Abgabe der Disposition und des Zeitplanes für die Maturaarbeit
Zu Beginn des 4. Schuljahres (August) anschliessend	<ul style="list-style-type: none"> • Vormaturaprüfungen: 10. – 13. August 2020 (ev. Sa.15. August 2020) ab Fr. 14. August 2020 Unterricht nach Stundenplan • Beginn der intensiveren Arbeit
Vor den Herbstferien (wenn möglich)	<ul style="list-style-type: none"> • Bewilligungen für Umfragen mittels Formular beim Prorektorat einholen (vorher das Formular von der Betreuungsperson unterschreiben lassen)
bis 20. November 2020 bis 11. Dezember 2020, 15.00 (neu) bis 18. Dezember 2020 bis 29. Januar 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Anmeldung für die Präsentation (Formular) • Abgabe der Arbeit auf dem Sekretariat • Eintrag Maturaarbeitstitel ins Nesa (Anleitung wird per Mail verschickt) • Korrektur durch die Betreuungsperson und schriftliche Mitteilung der vorläufigen Bewertung an den Schüler bzw. die Schülerin (inkl. Auftrag zur Vorbereitung der Präsentation)
9. Februar 2021 (13.00 – 19.00 Uhr)	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Arbeit
bis 26. Februar 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntgabe der Beurteilung der Präsentation und der Gesamtbewertung

Wichtig: Die Betreuerinnen und Betreuer regeln in der Vereinbarung (Wegleitung Anhang 2 S. 15) die Details des Arbeitsablaufs (insbesondere die Termine für die Abgabe der Disposition und der Zwischenberichte).